

Bildungskonferenz 25.04.2009

Thema: Möglichkeiten zur Erhöhung der Ausbildungsreife der Regelschulen am Beispiel der Conrad-Ekhof-RS

- Methodenlertage
- Qualifizierungskurs Beruf + Studium

Referent: Ute Margraf

1. Methodenlertage

- Im Rahmen der Schulentwicklung der Schule führten wir im Schuljahr 2008/09 einen Methodenhefter ein, der einheitliche Anforderungen und Bewertungsmaßstäbe für alle Schüler und Lehrer festlegt.
- Inhalt dieses Methodenhefters sind wesentliche Operatoren und Arbeitstechniken, die in allen Unterrichtsfächern angewendet werden können und sollen.
- Ziele der Arbeit mit dem Methodenhefter sind:
 - Befähigung der Schüler zum selbständigen Arbeiten
 - Festigung von Arbeitstechniken
 - Vorbereitung auf die Projektarbeitsprüfungen, Abschlussprüfungen
 - Vorbereitung auf die weiterführenden Bildungseinrichtungen bzw. Erhöhung der Ausbildungsreife
 - Transparenz der Anforderungen für Lehrer und Schüler
 - Arbeitserleichterung für Lehrer
- Zur Implementation des Methodenhefters in die schulische Arbeit führten wir zu Beginn des Schuljahres (1. und 2. Schultag) Methodenlertage durch, in deren Verlauf die Schüler klassenstufenweise mit für sie besonders relevanten Arbeitstechniken bzw. Operatoren vertraut gemacht wurden.
- Zu diesem Zweck bildeten die Lehrer feste Arbeitsteams, die sich ganz speziell auf eine Klassenstufe vorbereiteten.
- Diese Methodenlertage fanden großen Anklang und werden in jedem Schuljahr stattfinden.

2. Qualifizierungskurs „Beruf plus Studium“

- In der seit 2006 bestehenden Kooperation des Staatlichen Berufsschulzentrums Gotha West und unserer Schule ist u.a. die Optimierung des Übertritts von der Regelschule zur Berufsschule bzw. zum Beruflichen Gymnasium vorgesehen.
- Die Einführung des Wahlfaches „Beruf plus Studium“ zielt hierbei besonders auf leistungsstarke Schüler der Klassen 9 und 10 ab, um ihnen den Übertritt an die Berufsschule, insbesondere an das Berufliche Gymnasium zu erleichtern.
- Ziele sind
 - Schülerinnen und Schüler realitätsnäher auszubilden
 - Stärkung der beruflichen Orientierung durch das Aufzeigen von Anforderungsprofilen, Wegen zum nächst höheren Schulabschluss und Möglichkeiten der beruflichen Perspektiven in der Region
 - Stärkung der Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler

- Der Unterricht findet in der Regel am Mittwoch in der 7. und 8. Stunde am SBZ bzw. in Unternehmen der Region zusätzlich zum normalen Lehrplan statt.
Stundenumfang: 50 Stunden
- Die Ausbildung am SBZ erfolgt in folgenden Bereichen:
 - Betriebswirtschaftslehre
 - Textverarbeitung
 - Wirtschaftsrecht
 - Warenverkaufskunde
 - Wirtschaftsgeographie
- Außerdem finden Hospitationstage und 2 Projekttag im Lernbüro des Gymnasiums statt.
- Die Bewertung der Ergebnisse erfolgt in Form von Auswertungsgesprächen und in der Übergabe einer **Zertifikatsurkunde**, die den Bewerbungsunterlagen der Schüler beigelegt wird.